

28 ZUKUNFT DER 05 OBJEKTE 20 DER ZUKUNFT

PERSPEKTIVEN FÜR EIN DIGITALES MUSEUM
WISSENSCHAFTLICHER SAMMLUNGEN IN KÖLN

ONLINE SYMPOSIUM

10⁰⁰-10⁴⁵ I DER VIRTUELLE BLICK. NEUENTDECKUNGEN MUSEALER OBJEKTE IN ZEITEN IHRER ABWESENHEIT

Dr. Dennis Niewerth | Deutsches Schifffahrtsmuseum

11⁰⁰-11⁴⁵ II VON DER (IM)MATERIALITÄT DIGITALER OBJEKTE

Dr. Katja Müller | Martin-Luther-Universität-Halle Wittenberg

12⁰⁰-12⁴⁵ III FRISCHER WIND FÜR IHRE DATEN: DER KULTUR-HACKATHON CODING DA VINCI

Philippe Genêt | Coding da Vinci

12⁴⁵-13⁴⁵ MITTAGSPAUSE

14⁰⁰-14⁴⁵ IV SMART VISITOR EXPERIENCES - CHANCEN UND LÖSUNGEN FÜR IMMERSIVES ERLEBEN IM MUSEUM DER ZUKUNFT

Prof. Dr. Vanessa Borkmann | Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO)

15⁰⁰-15⁴⁵ V SAMMLUNGSOBJEKTE ONLINE: PERSPEKTIVEN FÜR DIE WISSENSVERMITTLUNG AUS SICHT DER BESUCHERFORSCHUNG

Prof. Dr. Stefan Schwan | Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen

16⁰⁰-16⁴⁵ VI DIGITAL ERFASST. UND JETZT? VERWALTUNG UND VERMITTLUNG VON DIGITALEN DATEN

David Kühner & Peter Moos | Museum der Universität Tübingen (MUT)

ONLINE SYMPOSIUM

Zukunft der Objekte – Objekte der Zukunft:
Perspektiven für ein digitales Museum
wissenschaftlicher Sammlungen in Köln

Der derzeitige Lock-down aufgrund der „Corona-Krise“ führt die Notwendigkeit digitaler Angebote für Museen, Archive und Sammlungen eklatant vor Augen. Tatsächlich reagierten selbst bisher wenig digital aufgestellte Sammlungen mit einer rasenden Geschwindigkeit und riefen zahlreiche digitale Initiativen ins Leben. Diese reichten von Hashtags wie #curatorbattle, über YouTube-Videos und Online-Ausstellungen bis zu digitalen Sammlungsaufufen. Das Projekt „Zukunft der Objekte – Objekte der Zukunft: Digitalisierung historischer Sammlungen im Kölner Raum“ analysiert seit September 2019 den Digitalisierungsstand in Kölner Sammlungen und Museen. Ziel ist es Zwecks einer besseren Übersicht der im Kölner Raum realisierten Digitalisierungsprojekte Möglichkeiten der digitalen Vernetzung und Präsentation der Sammlungen auszuloten. Lassen sich materiell zersplitterte Sammlungen digital wieder zusammenbringen? Welche Möglichkeiten bieten digitale Tools im Hinblick auf eine Veranschaulichung der Sammlungsgeschichte? Welche Potentiale und Gefahren bieten digitale Medien sowohl für die wissenschaftliche Arbeit mit den Sammlungen als auch für die Vermittlung an ein nicht-wissenschaftliches Publikum?

Die Beantwortung dieser Fragen soll einhergehen mit einer theoretischen Reflexion über die Digitalisierung von Sammlungen im Sinne der Digital Memory Studies und einer Hermeneutik der Digital Humanities. Welche Konsequenzen hat die Digitalisierung für das kulturelle Wissen und das kulturelle Gedächtnis? Wie ändert sich der Status des Objektes, wenn dieses durch 3D-Scanning und 3D-Druck potentiell unendlich oft reproduziert werden kann? Wie ändern sich wissenschaftliche Methoden und Theorien im Zuge der Digitalisierung und vor allem der Anlegung digitaler Repositorien? Welche Konsequenzen hat die Digitalisierung für die Wissenschaftskommunikation und die museale Präsentation?

Der digitale Workshop „Zukunft der Objekte – Objekte der Zukunft: Perspektiven für ein digitales Museum wissenschaftlicher Sammlungen in Köln“ soll Praktiker*innen und Wissenschaftler*innen zusammenbringen, um auch im Kontext einer durch den Lock-down veränderten Lage für Museen, Archive und Sammlungen, genau diese Fragen zu diskutieren. Dabei sollen sowohl Best Practice-Beispiele präsentiert als auch theoretische Fragen der Ethik und Konsequenzen von Digitalisierung besprochen werden.

Prof. Dr. Habbo Knoch | Prof.in Dr. Gudrun Gersmann | Dr. Steffi de Jong | Kim Opgenoorth | Luca Jacobs